

Post sucht einen neuen Standort für Filiale

Schalerräume im Erdgeschoss des Gebäudes Littenweilerstraße 2 sind nicht mehr zeitgemäß / Das Haus, das unter Denkmalschutz steht, soll verkauft werden

LITTENWEILER. Das markante Gebäude an der Kreuzung Lindenmattenstraße/Littenweilerstraße, in dessen Erdgeschoss seit 65 Jahren die Post ihr Domizil hat, soll verkauft werden. Wie von Gerhild Prophet, Pressesprecherin der Deutschen Post AG in Karlsruhe, zu erfahren war, sucht die Post derzeit nach einem neuen Standort für ihre Filiale in Littenweiler, denn der Mietvertrag, den die Post mit dem Besitzer des Anwesens hat, läuft zum Ende des Jahres 2001 aus.

Als Grund für die Suche nach einem neuen Standort gab die Post-Pressesprecherin Gerhild Prophet an, dass größere Räume benötigt würden. Die verglasten Schalter der Filiale im Haus Littenweilerstraße 2 seien nicht mehr zeitgemäß, für die neue Postfiliale sei eine offene „Thekenlandschaft“ vorgesehen.

Augustin: Ich wollte die Post nicht verdrängen

Der Eigentümer des Hauses, Ralf Augustin, rechnet damit, in den nächsten drei Wochen einen Käufer für das Gebäude gefunden zu haben. Er betont, dass er die Postfiliale nicht aus dem Haus verdrängen wollte, vielmehr habe sich die Deutsche Post AG selbst nach einem neuen Standort umgesehen. Augustin: „Im Mietvertrag ist nämlich auch eine zweijährige Kündigungszeit festgeschrieben.“

Das in spätklassizistischem Stil ausgeführte Gebäude wurde zwischen 1820



Das Haus an der Kreuzung Lindenmattenstraße/Littenweilerstraße wurde zwischen 1820 und 1830 erbaut. Es steht unter Denkmalschutz. Jetzt soll das Anwesen verkauft werden. „Man muss darüber diskutieren, welche Erweiterung möglich ist“, so Gerd Happel, der Vorsitzende der CDU Littenweiler.

FOTO: KAI MÜLLER

und 1830 errichtet und diente zunächst als Wohn- und Amtshaus. Seit dem Jahre 1870 wurde es als Schule genutzt, und seit dem 1. Juni 1936 ist in dem Haus die Post untergebracht, wie von Konrad

Hügler vom Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen zu erfahren war. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und gehörte bis zum 1. Januar 2001 der Stadt Freiburg. Diese verkaufte das Haus

samt dem Grundstück im Rahmen der Veräußerung von so genanntem Streubesitz an Ralf Augustin. Für das Anwesen – das Grundstück umfasst zirka 600 Quadratmeter – wird laut Augustin der-

zeit vom Stadtplanungsamt ein Bebauungsplan ausgearbeitet. Das Haus könne auf vielfältige Weise genutzt werden, denkbar sei unter anderem ein Straßencafé im Erdgeschoss, es sei auch ein Anbau an das bestehende Gebäude möglich.

Da das Haus ein historisches Gebäude ist, weshalb seine Nutzung auch von öffentlichem Interesse sei, behalten sich aber sowohl der CDU-Ortsverband Littenweiler als auch der SPD-Ortsverein Littenweiler-Ebnet und der Bürgerverein Littenweiler vor, gegebenenfalls Bedenken gegen eine Umgestaltung des Hauses anzumelden. Gerd Happel, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Littenweiler, meint: „Man muss darüber diskutieren, welche Erweiterung möglich ist. Das Gebäude sollte aber in seiner Substanz erhalten bleiben.“

Krögner will wissen, wie es weitergeht

Und Walter Krögner, Stadtrat und Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, interessiert noch etwas anderes. Da die Deutsche Post AG bislang noch keine genauen Angaben darüber gemacht habe, wo und wann eine neue Filiale eröffnet werden soll, hat Krögner einen Brief an die Deutsche Post AG geschrieben und um Antwort auf die Frage gebeten, wie es mit der Post in Littenweiler weitergeht. Denn dies sei auch insofern von Bedeutung, da die Postfiliale an der Littenweilerstraße die letzte im Freiburger Osten ist, so Krögner. km